

HNO KLINIK



Grußwort

Schlafapnoe Zungenschrittmacher

Nervenbahnen visualisieren

Unsere Mitarbeiter im Porträt

Austausch Audiometrikurs

Besuchsdienst Grüne Damen

Immuntherapie Nivolumab

Fortbildungen im Überblick

HNO NEWS II / 2018

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Deutsche Ärztetag hat im Mai 2018 unter anderem die **Novellierung** einer **kompetenzbasierten (Muster-)Weiterbildungsordnung** verabschiedet und es steht zu erwarten, dass diese auch von den zuständigen Landesärztekammern übernommen wird. Hiernach kann die (HNO-fachärztliche) Weiterbildung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich erfolgen.

Was als chancenreiche Novellierung angedacht ist, wird uns vor gewisse **Herausforderungen** stellen. Sind die jungen Ausbildungsassistenten überhaupt bereit, einen relevanten Anteil ihrer Ausbildung außerhalb einer stationären Hauptabteilung zu absolvie-

ren? Welche Strukturqualität muss die ambulante Einrichtung aufweisen und welche Inhalte werden bei der Facharztweiterbildung (beispielsweise Assistenzen bei komplexen Eingriffen, Bereitschaftsdienste, interdisziplinäre und onkologische Krankheitsbilder) gefordert? Dies sind nur einige der zu lösenden zukünftigen Fragen, mit denen wir uns aktuell, vom HNO-Präsidium beauftragt, als Weiterbildungskommission beschäftigen.

Meines Erachtens tun wir gut daran, schon jetzt über mögliche **Kooperationsmodelle** nachzudenken, welche eine intersektorale Ausbildung erlauben und ich bin diesbezüglich sehr offen für Ihre Anregungen.

Weiterhin wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre konkreten Themenwünsche für den **Südwestdeutschen HNO-Kongress in Ulm vom 20.-21. September 2019** mitteilen könnten und bitte schon jetzt das Datum vorzumerken.

In jedem Fall freue ich mich auch weiterhin über den konstruktiven kollegialen Dialog.

Ihr



Prof. Dr. Thomas Hoffmann

Zungenschrittmacher bei Schlafapnoe

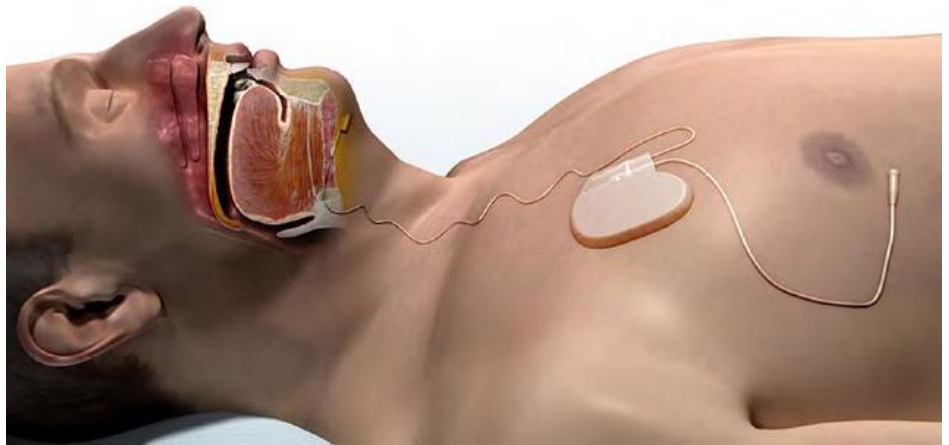
Bei einem obstruktiven Schlafapnoesyndrom gilt die nächtliche Atemtherapie immer noch als Goldstandard. Bei Incompliance der Atemmaske gibt es verschiedene operative Therapiemöglichkeiten.

Seit vergangenem Jahr wird in unserer Klinik erfolgreich der sogenannte „Zungenschrittmacher“ (Stimulation des N. hypoglossus, z.B. Inspire®) angeboten. Dabei handelt es sich um ein so genanntes Neurostimulationsverfahren, das den N. hypoglossus sanft auf der Grundlage des individuellen Atemrhythmus stimuliert und so die Atemwege offen hält.

Während eines Klinikaufenthalts wird dem Patienten in Vollnarkose das Schrittmachersystem implantiert. Eine Elektrode wird dabei um den Zungennerv gelegt, der bei leichter Stimulation die Zunge nach vorne schiebt und so zu einer Öffnung des Schlundes führt. Ein Atemsensor misst kontinuierlich den Atemrhythmus, um den richtigen Zeitpunkt der Stimulation während des Einatmens zu bestimmen.

Durch eine kleine Fernbedienung wird der Schrittmacher nachts durch den Patienten aktiviert. Das System wird bei Patienten mit mittel- bis schwergradigem OSAS mit CPAP-Incompliance eingesetzt.

Vor jeder Implantation ist eine Schlafvideoendoskopie zur Überprüfung der Indikation erforderlich.



Der Zungenschrittmacher stimuliert sanft den Atemrhythmus und hält somit die Atemwege offen.

Foto: Mit freundlicher Genehmigung von Inspire®

Screeningkriterien für einen Zungenschrittmacher

- CPAP-Intoleranz/-Versagen > 6 Monate
- Mittel- bis schwergradiges OSAS (AHI 15 bis 65 pro Stunde)
- ≤ 25% zentrale/gemischte Apnoen
- Kein signifikantes Übergewicht (BMI < 35 kg/m², besser kleiner)
- Antero-posteriorer Kollaps des Zungengrundes und des Weichgaumens

Wichtige Kontraindikationen

- Komplet-konzentrischer Kollaps auf Weichgaumen-Ebene in der Schlafvideoendoskopie
- Regelmäßig notwendige MRT-Untersuchungen
- Neuromuskuläre Erkrankungen (MS, Muskeldystrophien, ALS, etc.)

Für weitere Informationen kann gerne ein Termin in unserer Schlafsprechstunde vereinbart werden.

Anna-Sophia Grossi; Prof. Dr. Jörg Lindemann

STUDIE

Nervenbahnen im Hörsystem visualisieren

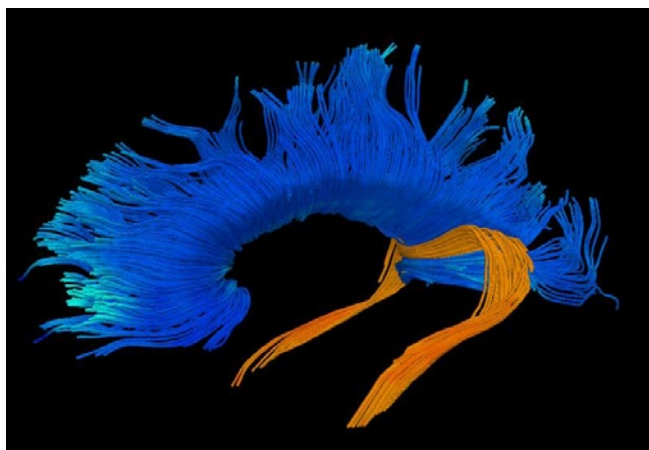
Die Diffusionstensor-Bildgebung (engl. diffusion tensor imaging, DTI) hat sich in den vergangenen Jahren als wertvolle, nicht-invasive Methode zur Darstellung und Charakterisierung zentraler Nerven-

bahnen sowie deren Veränderungen bei verschiedenen neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen etabliert. Sie ermöglicht es, die Diffusion von Wassermolekülen entlang von Nervenbahnen zu

visualisieren und analysieren. Im Bereich der HNO finden sich bislang nur vereinzelt DTI-Studien. Daher planen wir nun im Rahmen der DIANE-Studie (Diffusion Tensor Imaging and the Auditory Nervous System in Ear Disorders) die Darstellung und Untersuchung verschiedener Nervenbahnen des Hörsystems bei Patienten mit einseitigem Hörsturz, Tinnitus und anderen Erkrankungen des Hörsystems.

In der HNO-Klinik arbeitet hierfür Dr. Marlene Wigand mit Mitarbeitern des Psychiatry Neuroimaging Laboratory der Harvard Medical School in Boston zusammen.

Bei Interesse und für ausführliche Informationen sprechen Sie uns gerne an oder schicken Sie eine E-Mail an: marlene.wigand@uniklinik-uhl.de



Traktographie des Corpus Callosum („Hirnbalken“, blau) mit seinen interhemisphärischen auditorischen Nervenfasern (orange), welche die Hörareale miteinander verbinden.

Foto: Marlene Wigand

Dr. Marlene Wigand

Audiometrie-Grundkurs in Frauenhand



Bereits zum 7. Mal fand der Audiometrie-Grundkurs für ArzthelferInnen und Medizinische Fachangestellte statt. Zahlreiche Teilnehmerinnen reisten aus einem Umkreis von mehr als 100 Kilometern an, um sich mit Ärzten und Audiometristinnen der HNO-Klinik auszutauschen und Erfahrungen in den Standardverfahren der Audiometrie in theoretischen und praktischen Kursen zu sammeln. Die Anmeldung zum Kurs 2019 wird in einer der folgenden Ausgaben der HNO-News bekanntgegeben. *Foto: Martina Dach*

NEUE ZULASSUNG

Immuntherapie mit Nivolumab

Seit Juni 2017 gibt es für Patienten mit einem Tumorrezidiv nach vorrausgegangener platinhaltiger Chemotherapie neue Hoffnung. Mit Nivolumab wurde der erste Checkpointinhibitor für Karzinome im Kopf-Hals-Bereich zugelassen. In der Zulassungsstudie konnte eine Ansprechrates von 13,3 Prozent gegenüber

5,8 Prozent in der Kontrollgruppe, und ein um zwei Monate längeres medianes Gesamtüberleben beobachtet werden. Vielversprechend sind erste Daten aus aktuell laufenden Studien zum Einsatz auch bei platin-naiven Patienten und im Rahmen einer primären Radiochemotherapie.

Dr. Johannes Döscher

BESUCHS- UND BEGLEITDIENST

Grüne Damen am Michelsberg

Seit Anfang Oktober 2017 sind ehrenamtliche Helferinnen des Besuchs- und Begleitdienstes „Grüne Damen und Herren“ am Universitätsklinikum in Amt und Würden. Ein offenes Ohr, ein liebes Wort oder ein gemeinsamer Spaziergang kosten nichts außer Zeit und sind besonders für Patienten, die längerfristig im Krankenhaus sein müssen, oft sehr wertvoll.

Damit die Ehrenamtlichen gut erkennbar sind, gehört zu ihrer Dienstkleidung – getreu dem Namen – ein grünes Polo-Shirt. Für das Projekt werden weitere Interessierte gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und für Patienten ein offenes Ohr haben. Bewerbungen können an die Universität Ulm über die Homepage eingereicht werden.



Ehrenamtlich im Einsatz: Die Grünen Damen des Begleit- und Besuchsdienstes sind seit Oktober am Michelsberg, hier mit Pflegedirektorin Silvia Cohnen (links) und ihrer Stellvertreterin Maida Abidovic (2. v. links). *Foto: Uniklinik*

Unsere Mitarbeiter

Oberarzt Priv. Doz. Dr. Simon Laban hat sich im Mai 2018 habilitiert und damit seine Lehrbefugnis erhalten. Das Thema seiner Habilitationsschrift: „Molecular Targets of Head and Neck Cancer for Radiosensitization and Immunotherapy“.



Dr. Marie-Nicole Theodoraki ist nach einem Forschungsaufenthalt in Pittsburgh wieder in der HNO-Klinik und erhält gleich zwei Preise für ihre Forschungsarbeit: den Young Investigator Award der European Association for Cancer Research für die Arbeit „Beeinflussung der epithelialen-mesenchymalen Transition via Exosomen in Patienten mit Kopf-Hals-Karzinom und Photodynamischer Therapie“ und den Young Investigator Award für ihre Arbeit zu Exosomen als Biomarker für ein Therapieansprechen bei Patienten mit Kopf-Hals-Karzinom.



Julius Vahl ist seit Februar 2018 im HNO-Team. Er veröffentlichte im Rahmen seiner Dissertation den Artikel „Interleukin-10-regulated tumor tolerance in non-small cell lung cancer“ im British Journal of Cancer. Neben seiner Facharzt Ausbildung wird Julius Vahl auch wissenschaftlich am Uniklinikum Ulm arbeiten.



Mariana Pop ist seit April 2018 in der Studienzentrale der HNO-Klinik. Die gelernte Krankenschwester war zuvor unter anderem im Ausland und in einer Psychiatrischen Tagesklinik tätig und arbeitete zuletzt als Study Nurse im Bereich der Inneren Medizin und Neurologie am Uniklinikum Ulm.





2. Halbjahr
2018

WAS KOMMT

Fortbildungen, Kurse & Workshops

Mit dieser Programmübersicht geben wir Ihnen einen Überblick über Fortbildungen, Kurse und Workshops für das zweite Halbjahr 2018 der HNO-Universitätsklinik Ulm.

4. Juli

Neck Dissection; Exosome als liquid Biomarker
Prof. Dr. T. Hoffmann; Dr. M. Theodoraki

11. Juli

Update Hygiene
Prof. Dr. H. von Baum (Mikrobiologie/Hygiene)

18. Juli

Blockkurswoche

5. September

Notfallabläufe, OP-Begehung
Frau R. Verkleirer; Herr K. Butzmann

12. September

Carina System
Herr M. Gerlach (Cochlear)

17. - 18. September

2. Kurs für Chirurgie der Nasennebenhöhlen
PD Dr. F. Sommer; Prof. Dr. J. Lindemann

19. - 20. September

25. Kurs in funktionell-ästhetischer Rhinochirurgie
Prof. Dr. M. Scheithauer

21. September

10. Kurs für plastisch-rekonstruktive Gesichtschirurgie
Prof. Dr. M. Scheithauer

26. September

Reanimationstraining
Dr. B. Bock (Anästhesie)

13. Oktober

6. Ulmer HNO-Tagung am „Berg“
(u.a. Schwerhörigkeit bei Kindern, Rhinosinusitis und Schädelbasis)
Prof. Dr. T. Hoffmann

19. - 20. Oktober

26. Jahrestagung der Gesellschaft für Schädelbasischirurgie (GSB)
Prof. Dr. Dr. A. Schramm; Prof. Dr. T. Hoffmann; Prof. Dr. C. Wirtz

12. Dezember

Interdisziplinäre Therapie von Speicheldrüsen-Tumoren (Kolloquium des onkologischen Spitzenzentrums der Universitätsklinik Ulm)
Prof. Dr. P. Schuler

Die wöchentliche Klinikfortbildung findet mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr im HNO-Konferenzraum (Eingang im Foyer rechts) statt. Aktuelle und praxisorientierte Themen der HNO-Heilkunde werden durch interne Dozenten und geladene Referenten verschiedener Fachdisziplinen vorgestellt. HNO-ärztliche Kollegen, Mitarbeiter sowie Gäste sind herzlich eingeladen. Pro Veranstaltung werden zwei Fortbildungspunkte vergeben (gemäß der FBO der Landesärztekammer Baden-Württemberg). Infos auch im Internet: www.uniklinik-ulm.de/hno.

Herausgeber: Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf-Hals-Chirurgie Ulm
Direktor Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Frauensteige 12, 89075 Ulm
Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dr. Ricarda Riepl, Dr. Elke Schuler
Gestaltung: Dr. Elke Schuler
Fotos: Martina Dach
Kontakt: Telefon (0731) 500-59501, Fax (0731) 500-59502
E-Mail: ent.department@uniklinik-ulm.de;
Internet: www.uniklinik-ulm.de/hno



Besuchen Sie uns
auf Facebook.

